



Heribert Bruchhagen: "Wir sind alle enttäuscht"

Heribert Bruchhagen: "Wir sind alle enttäuscht"

Eintracht-Vorstand Heribert Bruchhagen zum Weggang von Armin Veh
"Wir wissen seit Januar von seiner Entscheidung, und wir haben seit längerer Zeit versucht, Armin umzustimmen, um eine weitere Zusammenarbeit zu gewährleisten", sagte der Vorstandsvorsitzende von Eintracht Frankfurt, Heribert Bruchhagen, am Montagabend in der hr-Sportsendung "Heimspiel!" im hr-fernsehen. Vehs Weggang bedauerte er: "Wir sind alle enttäuscht bei Eintracht Frankfurt, da mache ich gar keinen Hehl daraus." Und im Blick auf die laufende Saison: "Wir haben noch acht Wochen vor uns, voller intensiver Arbeit. Und wir haben das Ziel Klassenerhalt noch lange nicht erreicht." Um einen Nachfolger zu finden, sei allerdings "noch gar nichts unternommen worden", so Bruchhagen.
Maurizio Gaudino: "Er hat Sensationelles geleistet"
Ex-Eintracht-Profi Maurizio Gaudino befand im hr-"Heimspiel!" über Armin Vehs Weggang: "Es ist sehr schade. Er hat der Eintracht viel gebracht. Er hat Sensationelles geleistet mit den Mitteln, die er hatte. Er hat es immer geschafft, die Mannschaft zusammenzubringen, Harmonie reinzubringen, und dass jeder Spieler an seine Grenzen geht. (?) Aber auf der anderen Seite ist es auch verständlich, weil er vermutlich wieder um eine Meisterschaft oder in der Champions League spielen will und nicht nur Aufbauarbeit leisten will."
Zum Heimsieg gegen den VfB Stuttgart sagte Gaudino: "Er möchte die Eintracht ja erhobenen Hauptes verlassen, deshalb war der Sieg für ihn enorm wichtig."
Alexander Madlung: "Es kam auch für uns überraschend"
Auch für Eintracht-Innenverteidiger Alexander Madlung kam die Meldung über Vehs Ausscheiden zum Saisonende plötzlich: "Es lag zwar die ganze Zeit etwas in der Luft, dass es dazu ein Statement geben würde, aber dass das jetzt nach so einem gewonnenen Heimspiel kam, war natürlich sehr überraschend."
USA-Nationalmannschaftstrainer Jürgen Klinsmann über das Ausscheiden von Eintracht Frankfurt aus dem Europapokal: "Es kann auch ein Vorteil sein"
"Ich glaube, dass die Doppelbelastung - Europapokal und Meisterschaft - für Mannschaften, die es nicht gewohnt sind, schon auch eine weitere Stufe ist. Es ist schwierig, damit umzugehen. Wenn man dann einen Wettbewerb verliert, ergibt das die Möglichkeit, schneller zu regenerieren und zwischen den Spielen mehr Zeit zu haben. So kann es in diesem Fall auch zum Vorteil sein."
Roth kritisiert Handball-Bundestrainer Heuberger
Melsungens Trainer Michael Roth kritisierte Handball-Bundestrainer Martin Heuberger: "Er ist ein guter Juniorentrainer, aber er hat eben keinen Erfolg, und das ist den Spielern schwer zu vermitteln", sagte Roth am Montag im hr-"Heimspiel!". Nach dem Rücktritt von Heiner Brand 2011 "hätte man einen unabhängigen Trainer finden müssen", so Roth weiter. Vor allem Heubergers Personalentscheidungen sorgen beim 52-Jährigen für Unmut. "Einige Spieler spielen nicht, obwohl sie hätten spielen müssen. Jetzt sind wir in einer Situation, die dramatisch ist", sagte er mit Blick auf die WM-Play-Offs gegen Polen.
Zitate frei bei Nennung "Heimspiel!" im hr-fernsehen.

Christian Bender
(069) 155-2290
christian.bender@hr.de
Marco Möller
(069) 155-4401
 marco.moeller@hr.de
Sebastian Hübl
(069) 155-3789
 sebastian.huebl@hr.de

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.